

Ihre Johanniter in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar 3/2018



Erste Hilfe

Aktion Herzensretter – Reanimationstraining in der Schule

Mainz Plötzlich wird es still in der Turnhalle des Rabanus-Maurus-Gymnasiums, in der sich die gesamte Jahrgangsstufe acht versammelt hat. Norbert Horn, Ausbildungsleiter bei den Johannitern in Rheinhessen, erklärt, worauf es bei der stabilen Seitenlage ankommt. Dann dürfen die 130 Kinder in Zweiertteams die Herz-Lungen-Wiederbelebung an Übungspuppen selbst ausprobieren. Dass es im Notfall darauf ankommt, schnell zu handeln, haben viele der Schüler im vergangenen Jahr selbst miterlebt: Damals erlitt eine Mitschülerin vor dem Klassenzimmer einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Dass Gloria heute wieder zur Schule gehen kann, verdankt sie dem Schulsanitätsdienst. Kybra, Justus und Anna sind Schulsanitäter der Johanniter und haben damals ihrer Mitschülerin das Leben

gerettet. Sie sind auch heute mit dabei, gemeinsam mit Norbert Horn begleiten sie das Projekt Herzensretter, das als Pilotprojekt in den unteren Klassen starten soll. „Ich finde es wichtig, die Inhalte der Ersten Hilfe so früh wie möglich zu vermitteln“, sagt Norbert Horn, „daher wäre es schön, wenn in Zukunft Schulen das Thema im Rahmen der allgemeinen Ausbildung auch als Schulfach oder in einer AG anbieten würden.“ Wichtig ist dabei vor allem der Multiplikatoren-Effekt, wie im Fall von Justus, Kybra und Anna. Nach ihrem Sanitätshelferlehrgang bei den Johannitern und ihrer Tätigkeit im Schulsanitätsdienst stehen sie heute selbst vor ihren Mitschülern und zeigen ihnen: Leben retten kann jeder. „Eine wichtige Botschaft, die es zu vermitteln gilt“, ergänzt Horn.

Inhalt

- 3 **Service-Wohnen**
Neue Therapiepraxis
in Rodgau
- 4 **Vortragsreihe**
Testament und
Trauerkultur
- 7 **Landeswettkampf**
8. September in
Bad Hersfeld

wir als christliche Hilfsorganisation in die Spirale einsteigen und am Wettbieten um Fachkräfte in der Kindererziehung, in der Pflege oder im Rettungsdienst teilnehmen? Wir können es nicht. Wir wollen es auch nicht, weil wir diese Form von Söldnertum nicht unterstützen wollen. Dabei haben wir Personalbedarf, je nach Region und Tätigkeitsschwerpunkt ist er stärker und die Mitarbeiter leisten trotz dünner Personaldecke einen hervorragenden Job. Dafür sind wir sehr dankbar, für jeden Einzelnen, der anpackt, damit wir unsere Dienste in der gewohnt hohen Qualität erbringen können. Natürlich rauchen auch bei uns die Köpfe über der Frage, wie wir unser gutes bestehendes Personal an uns binden und neues hinzugewinnen können.

In einem Punkt waren wir uns sehr schnell einig: Wir steigen nicht in den Bieterkampf um Fachkräfte ein. Gehaltserhöhungen mögen im ersten Moment zwar glücklich machen, der Zustand hält aber nicht lange an, weil man sich sehr schnell an das Mehr gewöhnt. Nichtsdesto-trotz bieten wir unseren Mitarbeitern sehr gute Konditionen: eine leistungsgerechte, attraktive Vergütung, ein 13. Monatsgehalt, 29 Tage Urlaub und weitere Extras, unter anderem ein Arbeitszeitkonto und die betriebliche Altersvorsorge.

Was tun wir also? Um unser gutes Personal bei uns zu behalten, profitieren wir in den weichen Faktoren vom Zusammenhalt im Team, vom Gefühl, zur Johanniter-Familie zu gehören und füreinander da zu sein. Um dieses Gefühl zu stärken, lassen sich die Führungskräfte in den Verbänden Einiges einfallen: Gemeinsame Abende, miteinander grillen oder zusammen für den Landeswettkampf trainieren – alles Dinge, die den Zusammenhalt, oder modern ausgedrückt,

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

was muss man tun, wenn der Fachkräftemangel immer stärker wird, Unternehmen mit exorbitant hohen Wechselprämien um neue Mitarbeiter werben und sich ein regelrechter Jobtourismus einstellt? Können

den Teamgeist, stärken. Und wir werden auch für die Zukunft Maßnahmen entwickeln, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwas Gutes zu tun. Das können Gesundheitstage sein, spezielle Fortbildungsangebote, Thementage und so weiter.

Das klingt ein bißchen, wie von Luft und Liebe zu leben? Ja, aber wir tun mehr: Wir bieten unseren Mitarbeitern zudem attraktive Arbeitsplätze, gute und sichere Arbeitsmaterialien und wir ermöglichen ihnen zahlreiche Fort- und Weiterbildungen. Wer sich in einem Bereich engagieren möchte, der ihm besonders am Herzen liegt, kann dies natürlich tun. Wer gerne Wissen vermittelt, kann als Praxisanleiter Azubis und Praktikanten an den Job heranzuführen, Erste-Hilfe-Kurse geben, den Schulsanitätsdienst betreuen oder in der Johanniter-Jugend die Kinder und Jugendlichen spielerisch zu Rettungszwergen und später zu Nachwuchsrettern ausbilden. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich haupt- oder ehrenamtlich zu entfalten und das zu tun, worin man Erfüllung findet.

Die Johanniter bieten die vielfältigsten Möglichkeiten einzusteigen, mitzumachen und sich zu engagieren. Alle Informationen finden Sie unter www.besser-für-alle.de oder in den Verbänden Ihrer Region, die Kontaktdaten stehen auf Seite 8.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre, Ihr




Oliver Meermann
Landesvorstand

Service-Wohnen

Ergotherapie und Logopädie im Johanniter-Quartier



Rodgau Seit dem 1. Juli werden im Johanniter-Quartier Rodgau ergotherapeutische und logopädische Therapien für Erwachsene angeboten. In der Ergotherapie werden beispielsweise Patienten

nach Schlaganfall, Depressionen, orthopädischen, traumatologischen oder rheumatischen Krankheiten behandelt. Die logopädische Praxis richtet sich an Patienten mit Störungen des Schluckens, der Sprache, des Sprechens und der Stimme. Die Therapeutinnen arbeiten nach ärztlicher Verordnung in ihren barrierefreien Praxisräumen. Bei entsprechender Verordnung sind auch Hausbesuche im Umkreis von 15 km möglich.

Praxisgemeinschaft für Ergotherapie und Logopädie im Johanniter-Quartier Rodgau
Friedensstraße 4-6
63110 Rodgau/Nieder-Roden
Terminvereinbarung unter Tel. 06106 2590267

Service-Wohnen

Fest zum Sankt-Barbara-Tag



Rodgau Das Team vom Johanniter-Quartier Rodgau lädt am 4. Dezember um 16:30 Uhr zum gemütlichen Beisammensein auf den Quartiersplatz ein. Am Gedenktag der heiligen Barbara wird mit selbstgemachtem Glühwein und alkoholfreiem Punsch gemeinsam mit Freunden ein alter Brauch begangen: Obstzweige, die am Sankt-Barbara-Tag abgeschnitten und ins Wasser gestellt werden, sollen bis Heiligabend blühen, um die dunkle Jahreszeit zu vertreiben. Laut Überlieferung stehen die blühenden Barbarazweige für Glück im kommenden Jahr. Die Johanniter teilen ihr Glück und reservieren für die ersten 25 Besucher Glückszweige.

am 4. Dezember um 16:30 Uhr zum gemütlichen Beisammensein auf den Quartiersplatz ein. Am Gedenktag der heiligen Barbara wird mit selbstgemachtem Glühwein und alkoholfreiem Punsch gemeinsam mit Freunden ein alter Brauch begangen: Obstzweige, die am Sankt-Barbara-Tag abgeschnitten und ins Wasser gestellt werden, sollen bis Heiligabend blühen, um die dunkle Jahreszeit zu vertreiben. Laut Überlieferung stehen die blühenden Barbarazweige für Glück im kommenden Jahr. Die Johanniter teilen ihr Glück und reservieren für die ersten 25 Besucher Glückszweige.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 06106 8710-12.

Erleben Sie exklusives Wohnen mit Service

Jetzt Besichtigungstermin vereinbaren:
Tel. 06106 8710-12



Johanniter-Quartier Rodgau

aktiv | wohnen | wohlfühlen

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Friedensstraße 4-6, 63110 Rodgau OT Nieder-Roden
quartier.rodgau@johanniter.de
www.johanniter-quartier.de/rodgau



DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Vortragsreihe

Testament und Trauerkultur

Rodgau Im Herbst 2018 bieten die Johanniter im Regionalverband Offenbach eine Vortragsreihe zu den Themen Testament und Trauer an. Im Anschluss an den jeweiligen Vortrag können die Teilnehmer Fragen stellen.

Termine

► **11. Oktober 2018, 18 Uhr – Hilfreiches Wissen im Trauerfall**

Matthias Jach, Historiker und Stiftungsmanager in der Bundesgeschäftsstelle der Johanniter in Berlin

- Informationen zu Rechten und Pflichten bei einer Bestattung
- Kriterien für die Auswahl eines Bestattungshauses, Grabformen und Bestattungsarten.

Der Vortrag zielt auf die Wahrnehmung eigener Bedürfnisse und Handlungsmöglichkeiten im Trauerfall oder bei der Bestattungsvorsorge ab.

- **25. Oktober 2018, 18 Uhr – Erben und Vererben**
Rechtsanwalt Karl-Friedrich v. Knorre berät seit mehr als 15 Jahren im Erbrecht.
Eine kluge und vorausschauende Nachlassplanung kann Steuernachteile und Streit unter Angehörigen vermeiden. Ein formal korrektes und eindeutiges Testament schafft für die Angehörigen Sicherheit und hilft dabei, alles nach Wunsch zu regeln. Inhalte: Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht, steuerliche Aspekte beim Erben und Vererben, Testamentsvollstreckung, Aufbewahrung und unterschiedliche Formen des Testaments.

Veranstaltungsort:

Johanniter-Haus, Borsigstraße 56 in Rodgau/Nieder-Roden.

Um Anmeldung unter 06106 8710-43 oder per E-Mail an ulrike.vonknorre@johanniter.de wird gebeten.



Eine kluge und vorausschauende Nachlassplanung kann Steuernachteile und Streit unter Angehörigen vermeiden.

Ehrenamt

20 Jahre Ambulanter Hospizdienst in Marburg



Marburg Für die Mitarbeiter des Ambulanten Hospizdienstes Marburg steht schon seit zwei Jahrzehnten eines im Vordergrund: würdevolle Begleitung im Leben – bis zuletzt.

Das Motto „beraten – zuhören – begleiten“ bringt es auf den Punkt: Genau das ist es, was sich die meisten Menschen an ihrem Lebensende wünschen. Jemanden, der zuhört, der dank seiner Fachkompetenz Fragen beantworten kann und einfach da ist, wenn man alleine ist.

Der Ambulante Hospizdienst der Johanniter unter der Leitung von Julia Kunz setzt sich dafür ein, dass Sterbende so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können, betreut von Verwandten oder Freunden. Ein Wunsch, den wohl jeder für seinen Lebensabend hegt. Zusammen mit einem Palliativteam, Pflegediensten und Hausärzten arbeiten die Ehrenamtlichen daran, diesen Wunsch zu erfüllen.

Sie spenden Trost, unterstützen im Alltag, erfüllen letzte Wünsche und helfen, Abschied zu nehmen. Auch für die Angehörigen haben sie ein offenes Ohr, stehen beratend zur Seite und nehmen sich

vor allem eines: Zeit – wohl das größte Geschenk, das wir unseren Mitmenschen machen können!

Für die Hinterbliebenen gibt es das Johanniter-Trauercafé in Marburg. Es ist ein offenes, unverbindliches Begegnungsangebot für Trauernde: Einmal im Monat mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen und gemeinsam den Schmerz bewältigen. Das Angebot ist kostenfrei und wird von der Diplom-Pädagogin und ausgebildeten Trauerbegleiterin Gertrud Rücker unterstützt.

„Zum 20-jährigen Jubiläum möchten wir im Festmonat September diese wertvolle Arbeit mit verschiedenen Veranstaltungen würdigen“, so Regionalvorstand Marco Schulte-Lünzum. Am 19. September laden die Johanniter zu einem Vortragsabend in den Fürstensaal des Landgrafenschlosses Marburg ein. Ab 19 Uhr referiert Prof. Dr. med. Andreas S. Lübbe zum Thema „Von der Kunst, Menschen in ihrem Sterben zu begleiten“. Am 30. September gibt es einen Tag der offenen Tür in der Dienststelle Marburg. In der Afföllerstraße 75 können die Besucher ab 11 Uhr hinter die Kulissen der Johanniter schauen.

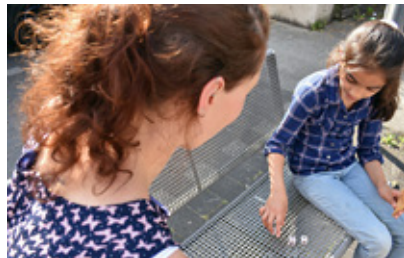
Integration

Unterstützung für Sprachpaten gesucht

Trier Aida wartet schon an der Tür. Sie strahlt übers ganze Gesicht, denn ihre größte Freundin Annelie Ziedrich kommt sie heute besuchen, wie fast jede Woche seit eineinhalb Jahren. Das achtjährige Mädchen aus Afghanistan und die 29-jährige ehrenamtliche Sprachpatin sind eines von derzeit 16 Tandems aus zugezogenen Kindern und einheimischen Erwachsenen im Regionalverband Trier-Mosel. Sie lesen zusammen, spielen, machen Ausflüge, sprechen viel. Heute geht es in die Eisdielen.

„Nach dem Motto ‚Verstehen kommt vor Verständnis‘ möchten wir per 1:1-Interaktion die deutschen Sprachfähigkeiten der Heranwachsenden fördern“, erklärt Diplom-Psychologin Isabella Arncken, die die Johanniter-Sprachpaten an Kinder mit entsprechendem Bedarf vermittelt: „Kulturelle Annäherung gehört auch dazu, zum Beispiel durch Museums-, Theater- oder Natur-Ausflüge.“

Annelie Ziedrich holt – das Eis in der Hand – drei Bilderwürfel zum Märchen-Ausdenken hervor. Aida erzählt als erstes eine Geschichte von einer alten Hexe, die im Sturm ein kleines Baby fand. „Ich habe schon viel gelernt“, sagt Aida stolz. Dabei ist das nicht leicht für sie: Zuhause bei den Eltern und den Geschwistern wird auch nach drei Jahren in Deutschland nur Farsi gesprochen. Die Zweitklässlerin beherrscht die deutsche Sprache eindeutig am besten. „Sie ist so lernwillig, gibt sich Mühe



**Spielerisch
Deutsch üben
macht Aida und
ihrer Sprach-
patin Annelie
Ziedrich am
meisten Spaß**

und hat Hilfe wirklich verdient“, erklärt Annelie Ziedrich ihr ehrenamtliches Engagement trotz Vollzeitstelle und Zusatzjob: „Ob Plätzchenbacken, Schwimmengehen oder einfach nur Spielplatz, selbst beim Einkaufen – Aida hat so viel Spaß. Das steckt an und gibt mir Energie“, sagt die junge Frau.

Die ehrenamtlichen Sprachpaten schenken den Kindern ihre Zeit für gemeinsame Ausflüge und Feiern mit den Familien. Fahrt-, Eintritts- und Ausstattungskosten sollen ihnen dabei nicht entstehen. Das spendenfinanzierte Projekt ist aktuell nominiert für den „Penny-Förderkorb“. Noch bis zum 14. September zählt jede Stimme auf www.foerderkorb.penny.de für eine Zuwendung an die Johanniter-Sprachpaten aus Trier.

Weitere Infos erhalten Sie bei:
isabella.arncken@johanniter.de
Tel. 0172 7123711

Ausbildung

Mitarbeiter der Geschäftsstelle zu Sanitätshelfern ausgebildet



**Gemeinsam zum Ziel –
Alle Teilnehmer haben die
Prüfung zum Sanitäts-
helfer abgelegt.**

Koblenz Notfalls sitzt jeder Handgriff: Das haben sieben Beschäftigte der Regionalgeschäftsstelle und ihr Regionalvorstand bewiesen. Sie haben erfolgreich die Fortbildung zum Sanitätshelfer abgeschlossen und sowohl die schriftliche als auch die praktische Prüfung bestanden. In dem einwöchigen Kurs

haben sie erweiterte Erste-Hilfe-Maßnahmen und den Umgang mit medizinischen Hilfsmitteln trainiert. „Uns ist es wichtig, als Johanniter im Notfall Menschenleben zu retten. Auch wenn unsere Verwaltungsmitarbeiter keine medizinische Ausbildung haben, werden wir häufig um Hilfe gebeten. Die Menschen gehen davon aus, dass wir uns alle mit der Ersten Hilfe auskennen – das tun wir jetzt auch“, sagt Christian Görg, Regionalvorstand in Koblenz.

Um fit zu bleiben und dazuzulernen, werden einige der Mitarbeiter künftig bei Sanitätsdiensten auf Veranstaltungen in der Region aushelfen und dem Johanniter-Rettungsdienst in Koblenz bei seinen Einsätzen über die Schulter schauen.



Einsatzdienste

Unterstützung aus der Luft

Frankfurt Rettungsdienst, Feuerwehr und Bevölkerungsschutz in den Bereichen Frankfurt, Wetterau, Main-Taunus-Kreis sowie im Hochtaunuskreis können sich zukünftig auf Luftunterstützung von einer Drohne der Johanniter verlassen.

Das Fluggerät ist mit einer Kamera und sechs Rotoren ausgestattet und kann bis zu 25 Minuten am Stück in der Luft bleiben. Hochaufgelöste Live-Bilder, Wärmebild- und Restlichtkamera ermöglichen den Einsatzkräften eine optimale Erkundung an schwer zugänglichen Einsatzstellen.

Die Drohne hilft bei der Suche nach vermissten Personen in unwegsamem Gelände, sie lokalisiert Glutnester bei Bränden und liefert den Einsatzkräften wertvolle Informationen.

Übrigens sind wir in der Wetterau, der Stadt Frankfurt und den angrenzenden Kreisen und Städten schnell einsatzbereit.

Weitere Informationen gibt es per E-Mail: info.rhein-main@johanniter.de oder telefonisch unter Tel. 069 366006-600.

Landeswettkampf

Wer sind unsere besten Retter?

Bad Hersfeld Wenn am 8. September die Stiftsruine in Bad Hersfeld in flackerndes Blaulicht getaucht wird und sich in der Fußgängerzone zahlreiche Sanitäter um verletzte Personen kümmern, die dabei von Menschen mit Klemmbrett kritisch beäugt werden, ist der Landeswettkampf der Johanniter aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland in vollem Gange. Dann werden publikumswirksam Verletzungen nach Stürzen, Brandwunden oder Herz-Kreislauf-Vorkommnissen versorgt. Natürlich nicht mit echten Patienten, sondern mit ehrenamtlichen Verletztendarstellern, die so realistisch aussehen und agieren, dass man sie kaum von echten Notfällen unterscheiden kann.

Unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministers für Soziales und Integration, Stefan Grüttner, ermitteln die Johanniter ihre Verbandssieger dieses Jahr in der Kur- und Festspielstadt. Aufgeteilt nach Ausbildungsstand und Tätigkeit, stellen die meist ehrenamtlichen Helfer zwischen 6 und 60 Jahren ihr

Können in Erster Hilfe und Notfallrettung unter Beweis. Dieses Jahr sind erstmals auch Rettungshundestaffeln, Erzieher und Feldköche am Start. Die Sieger vertreten den Landesverband im nächsten Jahr beim Bundeswettkampf, dem Tag der Johanniter, in Berlin.

Besucher können am Samstag, 8. September, zwischen 11 und 16 Uhr in der Fußgängerzone live dabei sein und sich die Übungen der Retter ansehen. Für kleine Gäste gibt es eine Kinderbetreuung mit Rahmenprogramm.

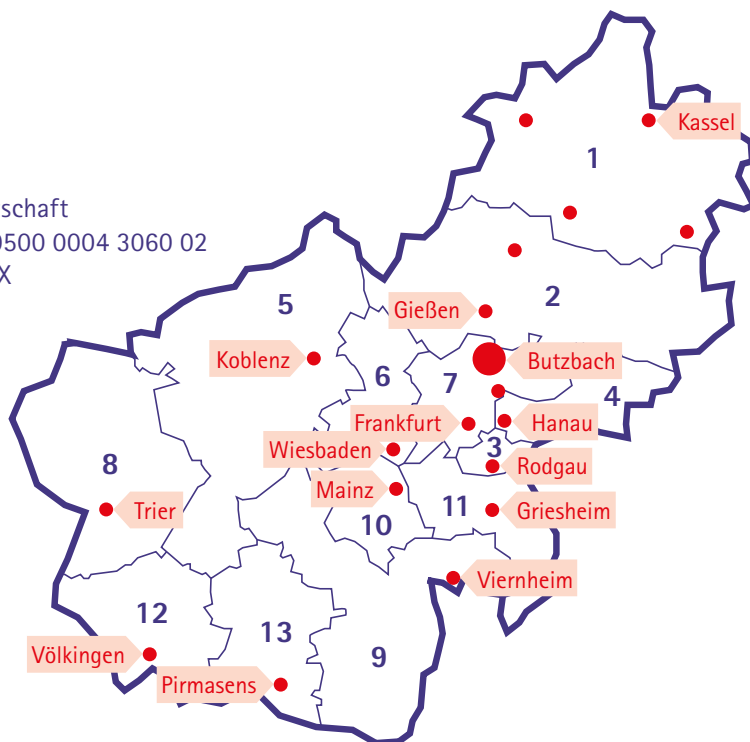
Weitere Informationen unter www.johanniter.de/hrs/laweka2018



LANDESVBAND
HESSEN/RHEINLAND-PFALZ/SAAR

● Hoch-Weiseler Weg 1a
35510 Butzbach/
Nieder-Weisel
Tel. 06033 9170-0
Fax 06033 9170-190
lg.hrs@johanniter.de
www.johanniter.de/hrs

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE84 3702 0500 0004 3060 02
BIC: BFSWDE33XXX



**Unser Kundenservicecenter
hat eine neue Nummer:**
0800 7237370 (gebührenfrei)

REGIONAL- (RV) UND KREISVERBÄNDE (KV)

1 RV Kurhessen
Knorrstr. 36
34121 Kassel
Tel. 0561 94043-0
info.kassel@johanniter.de

2 RV Mittelhessen
Carl-Benz-Str. 4 – 6
35440 Linden/Gießen
Tel. 06403 7030-0
info.mittelhessen@
johanniter.de

3 RV Offenbach
Borsigstr. 56, 63110 Rodgau
Tel. 06106 8710-0
info.offenbach@
johanniter.de

**4 RV Hanau &
Main-Kinzig**
Friedberger Str. 9
63452 Hanau
Tel. 06181 90010-0
info.mkk@johanniter.de

5 RV Mittelrhein
Schloßstr. 37
56068 Koblenz
Tel. 0261 500817-70
mittelrhein@johanniter.de

6 RV Hessen West
Wiesbadener Landstr. 80 – 82
65203 Wiesbaden
Tel. 0611 504008-80
wiesbaden@johanniter.de

7 RV Rhein-Main
Berner Straße 103 – 105
60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 366006-600
info.rhein-main@
johanniter.de

8 RV Trier-Mosel
Loebstr. 15
54292 Trier
Tel. 0651 27090-0
rv.trier@johanniter.de

10 RV Rheinhessen
Hans-Böckler-Str. 109
55128 Mainz
Tel. 06131 93555-0
info.mainz@johanniter.de

11 RV Darmstadt-Dieburg
Ostend 29
64347 Griesheim
Tel. 06155 6000-0
info@juh-da-di.de

12 KV Völklingen
Poststr. 33
66333 Völklingen
Tel. 06898 27733
saarland@johanniter.de

9 RV Bergstraße-Pfalz
Johanniterplatz 1
68519 Viernheim
Tel. 06204 9610-100
bergstrasse-pfalz@
johanniter.de

13 RV Westpfalz
Kaiserstraße 53
66955 Pirmasens
Tel. 06331 2118-0
pirmasens@johanniter.de

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



Herausgeber Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar
Hoch-Weiseler Weg 1a
35510 Butzbach/Nieder-Weisel

Tel. 06033 9170-0, Fax 06033 9170-190
lg.hrs@johanniter.de
Redaktion Saskia Schimpf (verantwortlich)
Layout Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
Fachbereich Werbeservice
(Landesverband Niedersachsen/Bremen)
Druck und Verlag Hofmann Druck Nürnberg
GmbH & Co. KG, Emmericher Straße 10
90411 Nürnberg
Auflage 116084